

Vogelhäuser gebastelt – und damit Gutes getan

Firma Jorkisch überreichte gestern 1500 Euro an den Lions-Club Segeberg

Bad Segeberg / Daldorf. Die Aktion war gleich in dreierlei Hinsicht ein Gewinn: Den Kindern machte das Basteln von Vogelhäuschen und Werkzeugkästen großen Spaß, die Firma Jorkisch konnte ihre Produkte werbewirksam präsentieren – und die Einnahmen fließen an einen guten Zweck. 1500 Euro kamen beim Weihnachtsvergnügen „Country Goes Christmas“ in Bad Segeberg am Jorkisch-Stand zusammen. Dieses Geld überreichte das Unternehmen gestern an den Lions-Club.

Von Michael Stamp

Der Daldorfer Holzhandel Jorkisch hatte Hunderte von Bastelsets vorbereitet, aus denen Kinder im Handumdrehen – und unter fachlicher Anleitung – ein niedliches Futterhaus oder einen Werkzeugkasten bauen konnten. Pro Teilnehmer wurden 3 Euro genommen. „Es kamen über 1300 Euro zusammen“, berichtete Marketing-Experte Ulf Panzer gestern. Der ohnehin sehr spendable Holzhändler Bernd Jorkisch rundete den Betrag auf 1500 Euro auf.

Lions-Präsident Gosch war über die erneute Spende aus Daldorf sehr glücklich. Dadurch, dass die Lions an ihrem eigenen Stand bei



Privatkunden-Leiter Detlef Tewes (rechts) und sein Stellvertreter Benjamin Dangar (links) von der Daldorfer Firma Jorkisch überreichten gestern 1500 Euro an Präsident Stephan Gosch vom Lions-Club Segeberg. Foto stm

„Country Goes Christmas“ weitere 2500 Euro einnahmen, kann nun eine äußerst stattliche Summe vergeben werden.

„Wir unterstützen vor allem die Kinder- und Jugendbildung“, berichtete Gosch. So hat der Lions-Club unter anderem Physik-Gerätschaften für die Dahlmannschule gekauft. Auch andere Schulen wurden unterstützt. Sehr am Herzen liegt dem Club seit jeher die „Klasse 2000“, ein Suchtpräventionsprojekt in Grundschulen. Ebenso fließt Geld in die Aufklärungskampagne „Eltern auf Probe“, in ein Hilfsangebot für Scheidungskinder und

Kurse für Migranten.

Unternehmer Jorkisch, der selbst dem Lions-Club angehört, wünscht sich, dass speziell in die Förderung von politischen und wirtschaftlichen Flüchtlingen etwas getan wird. „Vom Staat her wird da wenig gemacht“, sagte er. „Da sollten wir Flagge zeigen.“ Er habe des öfteren Kontakt zu Flüchtlingen gehabt und sei von deren Integrationsbereitschaft, Intellekt und Herzenswärme begeistert gewesen. Jorkisch: „Das sind ganz liebe Menschen – und es ist beeindruckend, was da für ein Potenzial hintersteckt. Das berührt einen.“